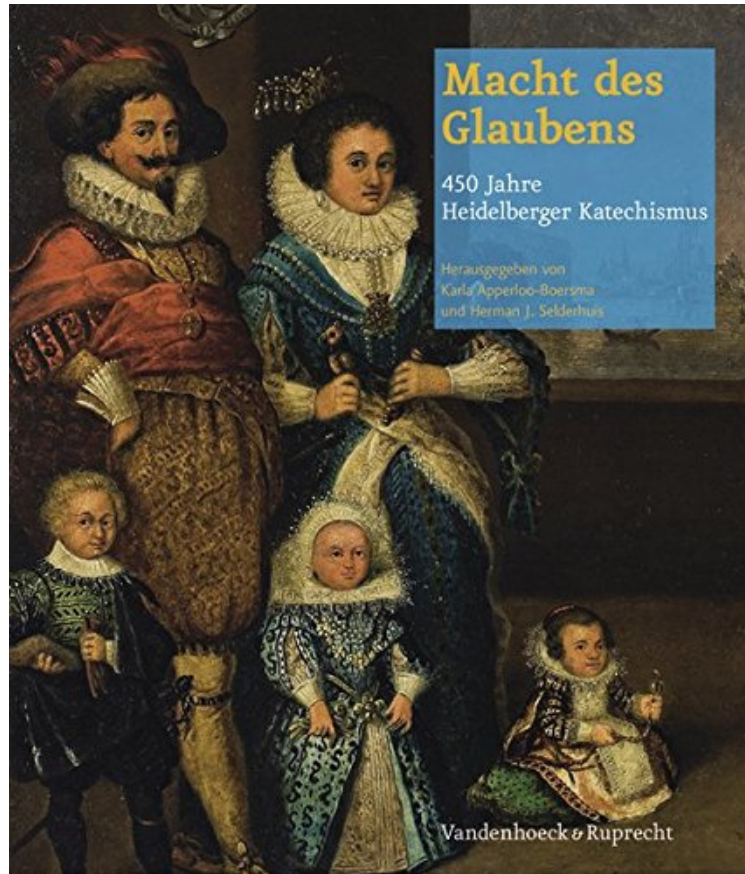


Macht des Glaubens - 450 Jahre Heidelberger Katechismus

Von Karla Apperloo-Boersma (Hg.), Herman J. Selderhuis (Hg.)
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #849238 in BcherVerffentlicht am: 2013-03-13 Abmessungen: 11.25 x 9.75b x 1.50l, 5.16 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe 460 Seiten | File size: 52.Mb

Von Karla Apperloo-Boersma (Hg.), Herman J. Selderhuis (Hg.) : Macht des Glaubens - 450 Jahre Heidelberger Katechismus before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Macht des Glaubens - 450 Jahre Heidelberger Katechismus:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Besser geht nicht: herrliche Heidelberger Katechismus-Annherungen und -Anmerkungen! Von Lebens- und Lesefreude Dieses Buch besticht auf den ersten Blick: Hochwertiges Papier, beste Bindung, Schutzumschlag ... Ein gewichtiges Buch zu einem gewichtigen Katechismus! Wer das Buch dann aufschlgt, wird beglckt sein von dem leidenschaftlichen Lay-out, den gestochen scharfen Abbildungen, den hinreierenden Texten voller Tiefgang und Engagement. Hier passt einfach alles zusammen. Damit prsentiert der Verlag augenscheinlich eine Augenweide und einen ausgezeichneten Ausstellungskatalog, der sich gleich auf mehrere Ausstellungen beziehen kann: Im Heidelberger Kurpfalzischen Museum geht es unter 'Geschichte und Theologie des Heidelberger Katechismus' um das Buch im engeren Sinne, whrend es bei der Ausstellung auf dem Heidelberger Schloss gleich groflchig um 'Die Pfalz, Heidelberg und der Heidelberger Katechismus' geht. Doch auch die Ausstellung im Paleis Het Loo in Apeldoorn ber 'Oranien und

Religion' kommt zum Tragen. Der Heidelberger Katechismus wird nicht nur historisch in Blick genommen, sondern eine Inblicknahme von dessen Inhalt inständig informativ begleitet. Zugleich gleicht das voluminöse Werk einem Prachtbildband, das die vielen Facetten des Katechismus und eines durch ihn geprägten Glaubens vor Augen malt - bis hin zu aktuellen Fotos aus Politik und Kultur! Hier kommen Geschichte, Buch und Aktualität gleichermaßen zu ihrem Recht! Somit ist dem Verlag ein Prachtband für Theologen, Historiker, Kulturwissenschaftler, Literaturwissenschaftler und und und gelungen! Fast fünfhundert Seiten zeigen ein vielseitiges Buch voller Liebe zum Detail in Form und Inhalt. In diesem Sinne ist hier weit mehr als ein Ausstellungskatalog gelungen. Vielmehr handelt es sich um einen Prachtband, dessen günstiger Preis bewertend ist. Sehr empfehlenswert! 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prachtwerk für Geschichtsinteressierte

Von Landshövding Wibelius
Im Jahr 1563 erschien in Heidelberg ein kleines Bchlein mit dem Titel "Catechismus oder christlicher Unterricht". Mit diesem Buch, das bald unter dem Namen "Heidelberger Katechismus" große Bekanntheit erlangte, wollte der Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz eine einheitliche Grundlage für das religiöse Leben in seinem erst vor kurzem offen zur Reformation bergangenen Territorium schaffen und zugleich theologische Konflikte verbindlich klären. Da sich der "Heidelberger Katechismus" markant von dem damals üblicherweise verwendeten Katechismus Martin Luthers abhob, wurde er bald zu einer wichtigen Bekenntnisschrift der reformierten Richtung des Protestantismus. Spätestens seitdem die Synode von Dordrecht den "Heidelberger Katechismus" im Jahr 1619 zur verbindlichen Bekenntnisschrift für die reformierte Kirche erklärte, gewann er eine bis heute andauernde weltweite Bedeutung als grundlegende Schrift des evangelisch-reformierten Bekenntnisses. Der 450. Geburtstag des "Heidelberger Katechismus" ist also Grund genug für eine große Ausstellung in Heidelberg. Als weiteres Jubiläum trifft es sich gut, dass vor genau 400 Jahren, nämlich im Jahr 1613, aus Anlass der Vermählung des jungen pfälzischen Kurfürsten Friedrich V. mit der englischen Königstochter Elizabeth Stuart das erste Feuerwerk in Heidelberg stattfand. Das passt deshalb gut zum Geburtstag des "Heidelberger Katechismus", weil mit dem durch den "Heidelberger Katechismus" markierten Bergang zum reformierten, quasi calvinistischen, Protestantismus die Kurpfalz begann, eine aktive und ambitionierte Außenpolitik mit dem Anspruch, Vormacht des europäischen Protestantismus zu sein, zu treiben. Diese Politik gipfelte dann in der Hochzeit des Kurfürsten Friedrich V. mit einer englischen Königstochter im Jahr 1613 und seinem fatalen Griff nach der böhmischen Krone fünf Jahre später. Das Jubiläum fügt sich schließlich auch nahtlos ein in den von 2007 bis 2017 gleich über ein Jahrzehnt gefeierten 500. Jahrestag der Reformation. Entsprechend ambitioniert ist die Ausstellung, die in Heidelberg gleich an zwei Orten stattfindet: Im Kurpfälzischen Museum geht es um die "Geschichte und Theologie des Heidelberger Katechismus", während auf dem Heidelberger Schloss das Thema "Die Pfalz, Heidelberg und der Heidelberger Katechismus" abgehandelt wird. Thematisch hiermit verbunden ist eine Ausstellung im Palais Het Loo im niederländischen Apeldoorn zum Thema "Oranien und Religion". Ebenso ehrgeizig wie diese große Ausstellung ist der Begleitband, der Gegenstand der vorliegenden Rezension ist. In einem ersten Teil enthält das Buch wissenschaftliche Beiträge zu den Themen aller drei Ausstellungsteile. Der zweite Teil des Buchs stellt einen Katalog aller in Heidelberg gezeigter Ausstellungsstücke mit farbiger Abbildung nahezu aller präsentierter Gegenstände dar. Der dritte Teil des Buchs bietet einen entsprechenden Katalog für die Ausstellung in Apeldoorn. Im Katalogteil findet sich zu jedem Abschnitt der jeweiligen Ausstellung eine instruktive Einführung zum jeweiligen Thema. Die Beiträge sind durchweg spannend und interessant, wenn auch teilweise schon recht anspruchsvoll. Das Buch setzt schon einige Vorkenntnisse voraus. So hätte es sich angeboten, dem Buch eine Einleitung über Entstehungsgeschichte und Charakteristik des "Heidelberger Katechismus" voranzustellen. (Der als "Einführung" bezeichnete Text behandelt in Wahrheit ein Spezialthema, nämlich die Bedeutung der Stadt Emden für die Verbreitung des "Heidelberger Katechismus", auch wenn sich hier viele wichtige und grundsätzliche Dinge finden.) Natürlich steht alles Wissenswerte irgendwo in dem dicken Buch (458 Seiten!), aber eine einführende Zusammenfassung wäre schon hilfreich gewesen. Manche Texte dürften den, auch interessierten, Laien zudem leicht befördern, etwa wenn Frank Enghausen, ein ausgewiesener Kenner der Materie, in seinem Artikel über die konfessionelle Problematik der Kurpfalz im 16. Jahrhundert von der "Variata" der "Confessio Augustana", der "manducatio impiorum", der "presbyterialen und synodalen Gestalt" und Ähnlichem schreibt. Dabei sind die Beiträge, wie schon erwähnt, allesamt anregend und fesselnd. Zwei will ich besonders herausstellen: In einem Beitrag wird gezeigt, wie unter reformierten Vorzeichen sich an der Universität Heidelberg eine energische und schon fast aufklärerische Kritik an der Astrologie entwickelte. Ein anderer Beitrag ist der Heidelberger Hofmusik gewidmet. Im Katalogteil hat mir gefallen, dass auch viele Bauwerke des Heidelberger Schlosses selbst als Ausstellungsstücke behandelt und präsentiert werden. Interessant ist zweifellos auch die Verbindung mit der Parallelausstellung in Apeldoorn. Dies bringt es freilich mit sich, dass Leser, die sich eher für die Heidelberger Thematik interessieren, Artikel etwa über "Ehrengestühl für das Haus Oranien-Nassau in den Kirchen der Niederlande" eventuell nicht so interessant finden werden, während die im Vorwort ausdrücklich als Zielgruppe der Ausstellung angesprochenen "Freunde der Oranier" sich durch die Teile des Buchs mit Heidelberg- und Kurpfalzbezug vielleicht weniger angesprochen fühlen. Da aber der "Heidelberger Katechismus" gerade in den Niederlanden seinen größten Erfolg feierte und auch eine dynastische Verbindung der Heidelberger Kurfürsten zum Haus Oranien besteht (Friedrich IV. heiratete eine Tochter von Wilhelm von Oranien, die dadurch zur Mutter des "Winterkönigs" Friedrich V. wurde), hat der binationale Ansatz der Ausstellung und des Begleitbuchs durchaus seinen guten Sinn. Last but not least: Das Buch ist

eine wahre Augenweide. Gestaltung, Layout, Typographie, Bebilderung - alles ist vom Feinsten. Ein wahres Prachtwerk für Geschichtsinteressierte.

Kurzbeschreibung Immer noch die Glaubensgrundlage für mehr als 20 Millionen reformierte Christen. Das Jahr 2013 steht im Zeichen eines großen Jubiläums: 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Diese bedeutende Bekenntnisschrift der reformierten Kirche entstand 1563 im Auftrag Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz in Heidelberg und fand nach ihrer Anerkennung auf der Dordrechter Synode im Jahr 1619 weltweite Verbreitung. Seitdem hat der Heidelberger Katechismus das geistliche und politische Leben geprägt und wurde zum Symbol des Aufbruchs und der Veränderung in Europa, Amerika und Asien. Noch heute ist er die verbindliche Bekenntnisschrift der reformierten Gemeinden und wird weltweit von mehr als 20 Millionen Menschen täglich verwendet. Das Kurpfälzische Museum Heidelberg, die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, die Stiftung Refo500 und die Johannes A Lasco Bibliothek begehen in Zusammenarbeit mit dem Palais Het Loo, Apeldoorn das Jubiläum des Heidelberger Katechismus in gemeinsamen Veranstaltungen. Kernstück ist eine Ausstellung in Heidelberg an zwei Standorten zum Heidelberger Katechismus und eine Ausstellung in Apeldoorn, deren reiche Bilderpracht hier dargestellt und beschrieben ist. In diesem Ausstellungsbegleitbuch beschreiben renommierte Fachleute seine Verbreitung und Wirkung auf Kultur, Bildung und das kirchliche Leben. Zudem zeigen sie den Kontext der Entstehungszeit sowie den herrlichen Glanz der Kurfürsten und der Oranier. Die Beiträge bilden zusammen mit mehr als 250 eindrucksvollen Bilddokumenten vieler Objekte der drei Ausstellungen ein unvergleichliches Erlebnis! Über den Autor und weitere Mitwirkende: Dr. theol. Herman J. Selderhuis ist Professor of Church History, Director of Refo500, and academic Curator of the Johannes a Lasco Library. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. The year 2013 will see a big anniversary: 450 years of Heidelberg Catechism. This Protestant confession was written in Heidelberg in 1563 on behalf of Frederick III, Elector Palatine and spread over the world when it was approved on the Synod of Dort in 1619. Since then the Heidelberg Catechism has shaped the spiritual and political life and became a symbol of change and departure from the old in Europe, America, and Asia. Even today the Heidelberg Catechism is the binding confession of the Reformed Church. It is in everyday use by more than 20 million people worldwide. The institutions Palatinate museum Heidelberg (KMH), State Palaces and Gardens Baden-Württemberg (SSG), the foundation Refo500 and the Johannes A Lasco Library (JALB) will celebrate the anniversary of the Heidelberg Catechism together in several events. Heart of the activities will be a joint exhibition presented by KMH and SSG in two locations in Heidelberg and the exhibition at Palace Het Loo in Heidelberg, as well as this exhibition book that is realized by Refo500. In addition the Johannes A Lasco Library has supported this project with a conference in March 2011; the conference papers will be included. In this companion to the exhibitions well known specialists in the field present how the Heidelberg Catechism spread and influenced culture, education and ecclesiastical life. Together with over 700 pictures illustrating the contributes and many objects in the exhibitions this documentation becomes an incomparable event!